

DIE ORGEL- PFEIFE

HiFi-Komponenten von B&O sind bekannt für ausgefallenes Design und außergewöhnlichen Bedienkomfort. Daß die Dänen aber auch klanglich einiges zu bieten haben, wird häufig vergessen. Es dürfte viele überraschen, daß sie überdurchschnittlich gute Lautsprecher bauen. Nur keine Vorurteile, sagten wir uns, und holten den brandneuen Beolab 8000 in die Redaktion.

AKTIVLAUTSPRECHER BANG UND OLUFSEN BEOLAB 8000

Warum müssen Lautsprecher eigentlich immer ausschauen wie Lautsprecher? Nämlich eckig und mehr oder weniger klobig. In der Regel jedenfalls mehr zum Verstecken geeignet, denn als Augenweide präsentierbar. Es sei denn, man steht auf Schuhkartons, wenn der Lautsprecher klein sein soll, oder auf Särge, wenn der Lautsprecher des Basses wegen voluminöser ausfällt. Wie auch immer. Vielleicht haben wir uns auch nur in einem Maße mit der spröden Kistenform von Lautsprechern abgefunden, daß uns schon gar nicht mehr auffällt, wie scheußlich sie in der Regel sind. Solche Gedanken kommen einem spontan, wenn man mit der neuesten Kreation von Bang und Olufsen, dem Aktiv-Lautsprecher Beolab 8000, zum ersten Mal konfrontiert wird. Er sieht nämlich ganz und gar nicht so aus, wie man sich landläufig einen Lautsprecher vorstellt, sondern eher wie eine mittelgroße Orgelpfeife, die wie einst das Schwert Excalibur unverrückbar in einem schwarzen Steinsockel steckt. Daß es sich um eine bewußte Hommage des Chefdesigners der Dänen, David Lewis, an die Königin der Instrumente handelt, konnten wir zwar nicht eindeutig ermitteln. Es spricht jedoch einiges dafür. Zu deutlich sind die Gemeinsamkeiten zwischen dem Beolab 8000 und einer Orgelpfeife.

Da ist zunächst der schlanke, langgestreckte Rohrkörper mit seinem charakteristischen unteren Spitzende, das dem Ganzen etwas Schwereloses gibt. Auch das verwendete Material erinnert an eine Orgelpfeife: matt glänzendes Metall. Und tatsächlich ist die Haut des Beolab 8000 massives Aluminium, dessen gehärtete Oberfläche die Farben der Umgebung einfangen und diffus zurückwerfen kann. Das ist auch der Grund, weshalb dieses Kunstobjekt, und nichts weniger als das ist der Beolab 8000, sich seiner Umgebung wie ein Chamäleon anpaßt. Wer jedoch meint, daß sich hier ein Designer zur blossen Ehre seiner Zunft austoben durfte, irrt gründlich.

Aluminium eignet sich nämlich wegen seiner hohen Steifigkeit ganz hervorragend als Baustoff für resonanzarme Lautsprechergehäuse. Obwohl von Hause aus eher weich, ist dieser Baustoff wegen seiner gehärteten Oberfläche sehr unempfindlich gegenüber Erschütterungen. Und auch die originelle Orgelpfeifenform ist akustisch von Vorteil. Sie läßt nämlich im wesentlichen nur eine Schwingungsanregung in Längsrichtung zu, die mit einfachen Mitteln unterdrückt werden kann. Es spricht aus akustischen Erwägungen also einiges für das rohrförmige Aluminiumgehäuse des Beolab 8000. ▶

Im Fuß des Beolab 8000 ist das Anschlußfeld untergebracht. Die DIN-Buchse ist für die Verbindung mit B&O Komponenten, die Cinch-Buchse für herkömmliche Vorverstärker.



Auf der anderen Seite kann ein so extrem schlankes und alles andere als voluminöses Gebilde wie dieser Orgelpfeifen-Abkömmling kaum die Tieftonerzeugung unterstützen. Tatsächlich verbleibt für die gehäuseseitige Unterstützung der Tieftonerzeugung nicht viel an Substanz. Gerade eben fünf Liter Luftmasse stehen zur Verfügung. Das dürfte dann wohl – vermutet man – trotz des Baßreflexsystems im unteren Bereich recht dünn tönen. Doch weit gefehlt. Von einem mageren Baß kann keine Rede sein. Für einen satten Baßpegel sorgt der separate Leistungsverstärker für den Tieftöner, der ebenso wie der Verstärker für die Mitten- und Hochtöner und die Frequenzweichen in dem Lautsprecher steckt und von einem elektronisch aufgepeppten Tieftonsignal angesteuert wird. Dieser Trick ist zwar grundsätzlich nicht neu, jedoch wegen seiner im Vergleich zu elektronisch unbehandelten Tieftonsignalen erhöhten Verzerrungen nicht nur sehr umstritten, sondern er wurde auch nur sehr selten realisiert.

Daß man diese gewissermaßen erzwungene Tieftonerzeugung jedoch soweit in den Griff bekommen kann, daß das menschliche Gehör nichts Nachteiliges registriert, haben die Dänen bereits mit ihrem Beosystem 2500 bewiesen, bei dem auf diese Weise aus Zwei-Liter-Miniboxen ein wirklich überraschend sauberer Baß gezaubert wird. So auch beim Beolab 8000, der im Tiefbaßbereich einigen der gewohnt korpulenten Boxenkonstruktionen in nichts nachsteht, und zwar weder in druckvoller Wiedergabe noch in Sachen Sauberkeit.

Das Orgelpfeifengehäuse ist übrigens so schlank ausgefallen, daß selbst die an sich schon eher winzigen 13-Zentimeter-Treiber für den Tief- und für den Mittenbereich dort nicht genügend Platz finden. Die Lösung ist eine schmale Schallwand, die vom Rohrgehäuse vorspringt und sich über dessen gesamte Länge erstreckt. Schwarzes Lycra verhindert die direkte Sicht auf die drei Schallwandler, zu denen auch eine Hochtonklotte gehört. Sie sitzt zwischen den beiden Dreizehn-Zentimetertreibern auf einer an die Hörer-Sitzposition angepaßten Höhe.

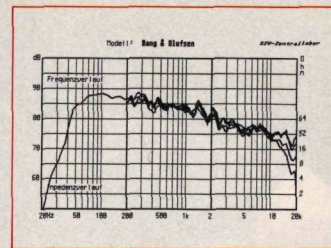
Anschlüsse für den Betrieb an beliebigen Vorverstärkern oder an B&O-Sy-

stemkomponenten finden sich im konusförmigen unteren Spitzende des Gehäuses. Wie bei Aktivlautsprechern üblich, schaltet sich der Beolab 8000 bei Anlegen eines Audiosignals selbsttätig ein und bei andauernder Stille ebenso wieder aus. Dazwischen liegt das, was Tester, je nach Objekt als lästige Pflicht oder als erfreuliche Erfahrung verbuchen: das Hören.

Der Beolab 8000 gehört ganz eindeutig zu den angenehm zu hörenden Lautsprechern, die die Testsituation sehr schnell vergessen lassen und Lust auf Musikhören machen. Klare Sache: dieser Lautsprecher macht Musik. Weder der Baß noch die Mitten oder die Höhen brechen aus dem Klanggeschehen aus. Das Gesamtklangbild ist überaus ausgeglichen und keinesfalls langweilig. Im Gegenteil. Der Beolab 8000 „lebt“. Er vermittelt die Spielfreude der Musiker durch enorme Dynamik. Er reproduziert den Aufnahme- und die Positionen der Musiker in beeindruckender Live-Haftigkeit, punktscharf und großzügig in der Breite und der Tiefe gestaffelt.

Also kein Anlaß zur Kritik? Jein. Wie bei vielen musikalisch klingenden Lautsprechern ist auch beim Beolab 8000 in der üblichen Hörposition ein merklicher „Roll-Off“, sprich Abfall zu hohen Frequenzen hin zu verzeichnen. Das Maß dessen, was dabei als natürlich empfunden wird, variiert stark von Hörer zu Hörer und kann notfalls, alle Puristen

Technische Daten: Aktiv-Lautsprecher			
Modell		Bang & Olufsen Beolab 8000	
Prinzip		3-Wege, Baßreflex	
Anzahl und Art der Chassis		1 TT, 1 TMT, 1 HT	
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	Volt	0,12	
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel	dB	96	
dafür erforderliche Ausgangsspannung	Volt	0,3	
Einschaltautomatik schaltet ein bei	mV	0,12	
Einschaltautomatik schaltet aus bei	mV	0,12	
Abschaltverzögerung	min	1,5	
Eingangsimpedanz	kOhm	48	
Garantiezeit	Monate	24	
Abmessungen (Breite/Höhe/Tiefe)		10,5×132×13,5 cm	
Ungefäher Paarpreis		5200,-	



Qualitätsprofil Aktiv-Lautsprecher Bang & Olufsen Beolab 8000



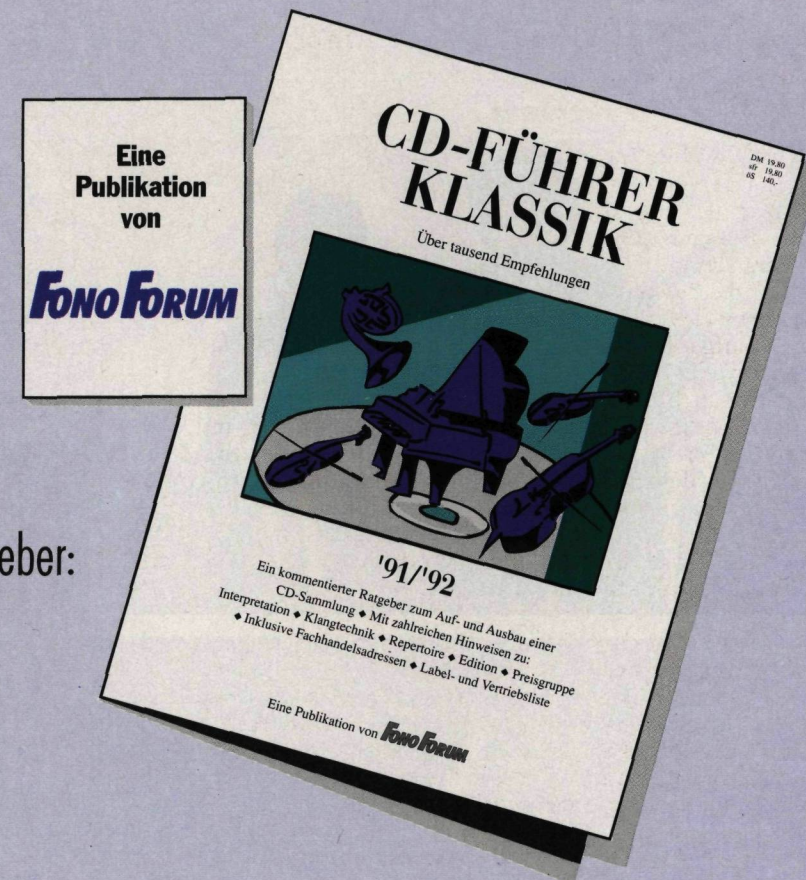
bitte wegschauen, durch vorsichtigen Einsatz des Höhenstellers am Verstärker dem persönlichen Geschmack angepaßt werden. Gerade eben drei Dezibel mehr Höhen verschafften dem Beolab 8000 in unserem Hörraum die für notwendig empfundene Spritzigkeit. Aber über Geschmack läßt sich bekanntlich streiten. Nicht jedoch über die Tatsache, daß der Beolab 8000 ein optisches Prachtstück mit beeindruckenden musikalischen Fähigkeiten ist. Und das bei einem durchaus angemessenen Preis.

Reinhold Martin



CD FÜHRER KLASSIK

Über tausend ausgezeichnete Klassik-CDs



Ein kommentierter Ratgeber:
Kompendium
klassischer Aufnahmen
aus allen
Repertoirebereichen

BESTELL-COUPON

Hiermit bestelle ich _____ CD-FÜHRER KLASSIK.
Ein Exemplar kostet 19,80 DM plus 4,- DM
Versandkosten = 23,80 DM.

Bitte Coupon ausfüllen, ausschneiden, 23,80 DM (falls größere Bestellung, entsprechende Summe) als Scheck beilegen oder den Betrag auf unser Konto, Hypo-Bank München, Kto.-Nr. 6 890 222 720 (BLZ 700 200 01) einzahlen, Quittung beilegen und senden an: Redaktion FONO FORUM, Schellingstr. 39-43, 8000 München 40

MEINE ANSCHRIFT:

Name, Vorname _____
Straße, Hausnummer _____
PLZ, Wohnort _____
Datum, Unterschrift _____
(bei Personen unter 18 Jahren Erziehungsberechtigter)
Scheck bzw. Bankbeleg liegt bei.